

Handwerk in der Pfalz

Donnerstag, 5. Februar 2009

Regionalausgabe der Handwerkskammer der Pfalz

Nr. 3


Handwerkskammer der Pfalz

www.hwk-pfalz.de

TERMIN

Die Hauptverwaltung der Handwerkskammer der Pfalz in Kaiserslautern sowie die ihr angeschlossenen Außenstellen und Berufsbildungseinrichtungen in Kaiserslautern, Ludwigshafen und Landau sind wegen einer Personalversammlung am **Freitag, 6. Februar 2009, ab 12 Uhr** geschlossen.

BEKANNTMACHUNG

Mit Bescheid vom 10. Dezember 2008 hat die Handwerkskammer der Pfalz im Rahmen ihrer Innungsaufsicht die Stuckateur-Innung Vorderpfalz gemäß § 76, Ziffer 3 der Handwerksordnung i. V. m. § 76, Ziffer 3 der Innungssatzung mit Wirkung zum 31. Dezember 2008 aufgelöst. Die Innung ist in ihrem Mitgliederstand so weit zurückgegangen, dass die gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben nicht mehr erfüllt werden konnten.

**Kaiserslautern,
den 19. Januar 2009**
Handwerkskammer der Pfalz
Walter Dech
Präsident
Ralf Hellrich
Hauptgeschäftsführer

Info-Seminar: Förderlandschaft Energieeffizienz

Die Umweltberatungsstelle der Handwerkskammer der Pfalz führt am 18. Februar um 17 Uhr in Kaiserslautern und am 13. März um 17 Uhr in Landau das Informations-Seminar „Aktuelle Förderlandschaft im Bereich der Energieeffizienz“ durch. Die Förderlandschaft im Bereich der energetischen Sanierung und Modernisierung von Wohngebäuden ist ständig im Wandel. Programme zur Förderung der Energieeffizienz in Unternehmen wurden aufgelegt. Es existieren Bundes-, Landes- und kommunale Programme sowie private Fördermöglichkeiten. Nutzen Sie den Informationsabend in Kaiserslautern oder Landau, um sich in Bezug auf die aktuellen Konditionen und Förderprogramme auf den neuesten Stand zu bringen und Praxistipps in Bezug auf die Antragstellung zu erhalten. Programm: Förderprogramme für die energetische Sanierung und Modernisierung von Wohngebäuden; Fördermöglichkeiten von Handwerk und Gewerbe; Zuschüsse und Darlehen; Praxistipps für die Antragstellung.

Nähere Informationen und Anmeldung unter Tel: 06341/ 96 64 - 52 (Doris Ritzer).

SCHWEISSKURSE

Die Schweißkursstätte des DVS im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer der Pfalz in Ludwigshafen führt Schweißkurse sowie Schweißprüfungen durch. Beginn: laufend
www.hwk-pfalz.de

Ohne Panik ins neue Jahr

Präsident Walter Dech wirbt beim Neujahrsempfang für zuversichtliche Stimmung

Für eine zuversichtliche Stimmung im neuen Jahr warb Präsident Walter Dech beim Neujahrsempfang der Handwerkskammer der Pfalz im Berufsbildungs- und Technologiezentrum Kaiserslautern vor Repräsentanten aus Handwerk, Politik, Wirtschaft und berufsbildenden Schulen.

Das Jahr 2008 bezeichnete Dech als ein gutes Jahr für das Handwerk. Die erste Hälfte sei durch eine äußerst hohe Beschäftigungsquote und einen wirtschaftlichen Aufschwung gekennzeichnet gewesen. Erst durch die Finanzkrise und die weltweite Rezession habe sich das Blatt gewendet. Zu den Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise sagte Dech, dass auch ernsthafte Auswirkungen auf das Handwerk zu erwarten seien. Allerdings bestehe deshalb kein Grund, „schwarz zu malen oder in Panik zu verfallen“. Das Handwerk sei nicht in dem Maße von der Exportwirtschaft abhängig wie die deutsche Industrie und durch seine Orientierung am Binnenmarkt „vergleichsweise gut aufgestellt, um auch in der Krise bestehen zu können“.

Von der Politik forderte der Kammerpräsident gezielte Maßnahmen der Konjunkturförderung, um Arbeits- und Ausbildungsplätze im Handwerk abzusichern. Ausdrücklich begrüßte er die Verdoppelung des Steuerbonus auf Handwerkerrechnungen und die mit dem zweiten Konjunkturpaket verbundenen Investitionshilfen. Dech ging auch auf die geplante Fusion mit der Handwerkskammer Rheinhessen ein. Ziel einer Fusion sei es, Kompetenzen zu bündeln und Kosten zu sparen, um auch in Zukunft Handwerksbetriebe kompetent beraten und unterstützen zu können. Er dankte dem rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium für dessen Unterstützung und betonte, dass „die Chemie zwischen den Be-



Staatssekretär Dr. Carsten Kühl (l.) und Kammerpräsident Walter Dech (r.) mit den ausgezeichneten Ehrenamtsträgern.

Foto: auf der Landwehr

teiligten stimmt“ und dass es bereits in einigen Bereichen eine sehr gute Zusammenarbeit gebe. Dech forderte neue und bessere Rahmenbedingungen für die schulische und berufliche Bildung und lobte in diesem Zusammenhang den Bildungsgipfel der Bundeskanzlerin im Oktober des vergangenen Jahres, seit dem Bund und Länder erst bereit seien, Bildung als ganzheitliche Aufgabe anzunehmen.

Staatssekretär Dr. Carsten Kühl vom Wirtschaftsministerium würdigte die „vorbildliche“ Arbeit von Handwerkskammern, Innungen, Kreishandwerkerschaften und Fachverbänden. Die Landesregierung werde einem freiwilligen Zusammengehen von Handwerkskammern mit dem Ziel, die vorhandenen Ressourcen zu bündeln,

nicht im Wege stehen, sondern dies vielmehr begrüßen. Kühl äußerte sich zudem positiv über das Eckpunktpapier der Arbeitnehmervizepräsidenten, die eine Fusion grundsätzlich mittragen würden und dabei das Gesamtwohl des Handwerks im Blick hätten.

Kühl lobte das von der Bundesregierung aufgelegte Konjunkturprogramm – insbesondere die verbesserte steuerliche Abzugsfähigkeit von Handwerksleistungen. Spontane Applaus erntete er mit seinem Vorschlag, die Mehrwertsteuer auf handwerkliche Leistungen zu verringern und damit der Schwarzarbeit entgegen zu steuern. Er erhoffe sich, durch solche Maßnahmen nicht nur die Schwarzarbeit zu reduzieren, sondern auch mehr Steuereinnahmen und Einnahmen bei den Sozialver-

sicherungen. Das Land werde seinerseits mit einem Sonderprogramm Unternehmen unterstützen, die mit den Folgen der aktuellen Finanzkrise kämpfen.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden folgende Ehrenamtsträger mit der Ehrennadel in Gold der Handwerkskammer der Pfalz ausgezeichnet: Jeanette Blädel (Offenbach), Klaus Eichberger (Deidesheim), Werner Fink (Neustadt), Petra Herrle (Wörth), Manfred Hörtauf (Neustadt), Walter Liebel (Herxheim), Rolf Mächerle (Kandel), Ottmar Meyer (Heuchelheim-Klingen), Wendelin Pirro (Martins Höhe), Herbert Scherer (Höheischweiler), Ingo Schrader (Neustadt), Klaus Schulz (Grünstadt), Hermann Schwartz (Pirmasens). Die Ehrennadel in Silber erhielt Volker Weismann (Frankenthal).

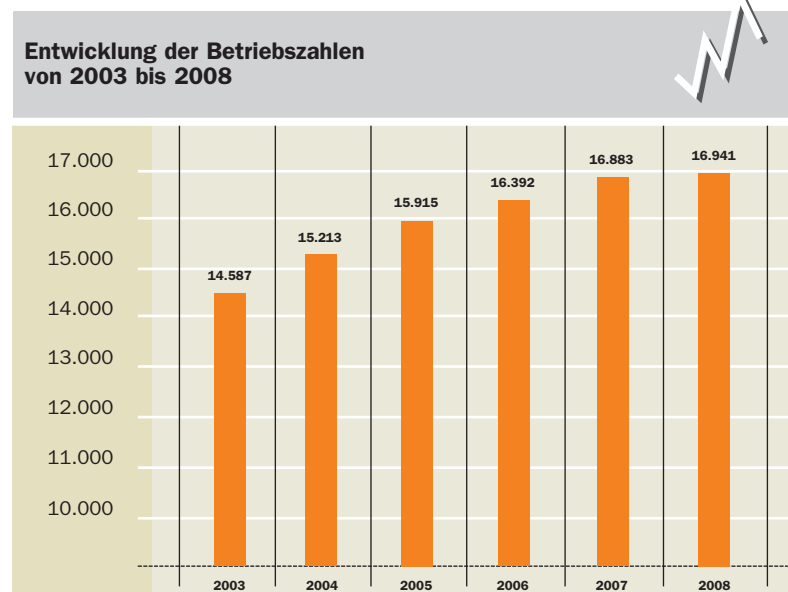
Zahl der Handwerksbetriebe stabilisiert sich

Handwerkskammer der Pfalz legt Betriebsbilanz 2008 vor

Die durch die Novellierung der Handwerksordnung ausgelöste Gründungswelle im pfälzischen Handwerk flacht ab. Zu diesem Ergebnis kommt die Betriebsbilanz der Handwerkskammer der Pfalz für das Jahr 2008. Im pfälzischen Handwerk hat demnach im vergangenen Jahr die Zahl der Betriebe von 16.883 auf 16.941 zugenommen. Das sind 58 Betriebe mehr als im Vorjahr; die Zunahme fällt aber deutlich geringer aus als in den Jahren zuvor.

Nach der Jahresstatistik unterteilt sich der Gesamtbetriebsbestand zum Jahresende in 10.850 zulassungspflichtige Handwerksbetriebe der Anlage A, 3.059 Betriebe der Anlage B1, für die keine Zulassungspflicht besteht, und 3.029 Betriebe der Anlage B2, in der die handwerksähnlichen Gewerbe geführt werden. Drei Betriebe sind bei der Handwerkskammer auf der Grundlage des Kleinunternehmergesetzes eingetragen.

Zum Abflachen der Gründungsaktivitäten beigetragen hat insbesondere eine Betriebsabnahme in den zulassungspflichtigen Handwerken, wo die Meisterprüfung für die selbstständige Berufsausübung erforderlich ist. 605 Betriebsgründungen stehen 695 Betriebslösungen gegenüber, was eine Be-



triebsabnahme von 90 „Meisterbetrieben“ ergibt. Vergleichbares trifft auf die handwerksähnlichen Gewerbe zu. Mit 3.029 Betrieben gab es zum Jahresende 2008 im Verzeichnis der handwerksähnlichen Gewerbe elf Betriebe weniger als zu Jahresbeginn.

Relativ konstant und hoch ist dagegen noch die Zuwachsrate bei den zulassungsfreien Handwerken, für die es keine Voraussetzungen für die Selbstständigkeit gibt. 640 Unternehmen wurden im vergan-

genen Jahr in die Anlage B1 eingetragen. Bei 480 Betriebsabgängen ergibt das unterm Strich einen Zuwachs von 160 Betrieben. Die meisten Zuwächse entfallen auf das Gebäudereinigerhandwerk (68), das Fotografienhandwerk (36), das Raumausstatterhandwerk (23) und das Parkettlegerhandwerk (12).

Von den 640 Neugründungen in den zulassungsfreien Handwerken erfolgten 135 (21 Prozent) durch Existenzgründer aus osteuropäischen EU-Ländern.

Vierte Auflage beim „Meisterschuss“

Im Juni Vorrunde des Turniers im Kammerbezirk

Handwerker aus ganz Rheinland-Pfalz treten in diesem Jahr wieder zum „Meisterschuss“ an. Ausgespielt wird das Fußballturnier im Juni mit einer Vorrunde im Kammerbezirk und der Endrunde in der Region Trier.

Der Meisterschuss rollt wieder im rheinland-pfälzischen Handwerk. Der Fußballpokal wird in der Vorrunde am 7. Juni in allen Landesteilen ausgespielt, die besten Mannschaften des Handwerks treten dann im Finale am 28. Juni im Raum Trier an. Der Meisterschuss ist Bestandteil der Kampagne „Morgen Meister!“, in deren Mittelpunkt der Meisterbrief steht und die Werte, die sich mit diesem handwerklichen Qualitätssiegel verbinden.

Zur vierten Auflage werden noch mehr Anmeldungen und Mannschaften erwartet. War das Interesse bereits in den vergangenen Jahren groß, bei diesem bundesweit einmaligen Event anzutreten, rechnen die vier Handwerkskammern in Rheinland-Pfalz, das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau sowie der Fußballverband Rheinland und der Südwestdeutsche Fußballverband als Veranstalter mit einem deutlichen Plus bei den Anmeldungen. Den drei Siegmannschaften win-

„Wir für Sie“: Kammer startet Vortragsreihe

Die Handwerkskammer der Pfalz, die fast 17.000 Mitgliedsbetriebe mit rund 110.000 Beschäftigten vertritt, will 2009 den Kontakt und die Zusammenarbeit mit ihren Mitgliedsbetrieben verstärken. Hierzu gehört die Informations- und Vortragsreihe „Wir für Sie“, mit der die Handwerkskammer künftig ihre Mitgliedsbetriebe regelmäßig und möglichst nah vor Ort über aktuelle und interessante Entwicklungen und Themen informieren möchte.

Die Auftaktveranstaltung findet am Dienstag, 17. Februar, um 18 Uhr im Berufsbildungs- und Technologiezentrum Ludwigshafen, Karlsbader Straße 2, statt. Im Mittelpunkt wird der Umgang mit schwierigen Kunden stehen. Werner Stephany, Geschäftsbereichsleiter Zentrale Dienste und Öffentlichkeitsarbeit bei der Handwerkskammer der Pfalz, wird in seinem Vortrag „Kunden gibt's – Vom Umgang mit schwierigen Kunden“ unter anderem darauf eingehen, wie man die wichtigsten Problem-Typen und ihre Taktiken erkennt, wie man mit unterschiedlichen Kundentypen professionell umgeht, wie man Kunden im Verkaufsgespräch gewinnt und wie man Fragen sinnvoll einsetzt.

In einem zweiten Vortrag wird der Betriebsberater der Handwerkskammer Bernd Bauerfeld die Aufgaben und Dienstleistungen der Handwerkskammer der Pfalz vorstellen und erläutern, wie die Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer, ihre Mitarbeiter und Auszubildenden von den umfangreichen Dienstleistungen der Handwerkskammer profitieren.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Nähere Informationen und Anmeldeunterlagen erhalten Interessenten bei der Handwerkskammer der Pfalz unter Tel.: 0631/ 36 77-222 (Andrea auf der Landwehr) oder per E-Mail: alandwehr@hwk-pfalz.de.



ken Gewinne, mit denen sie auch langfristig im Handwerk auf Erfolgskurs gehen können: Umfangreiche Gutscheine für Weiterbildungsmaßnahmen sorgen für Höchstleistung im Beruf. Und auch der sonst undankbar Viertplatzierte geht beim „Meisterschuss“ nicht leer aus. Diese Mannschaft erhält einen kompletten Trikotsatz. Fairplay wird auch 2009 großgeschrieben, denn heute auf dem Fußballplatz, sollen morgen alle Handwerker wieder gesundheitlich topfit ihrer Arbeit nachgehen können. So wird es auch 2009 einen Fair-Play-Preis geben.

Spielberechtigt sind alle Handwerker und alle im Handwerk Beschäftigten, Frauen wie Männer, die mindestens 16 Jahre alt sind und ihren Wohnort oder Arbeitsplatz in Rheinland-Pfalz haben. Weitere Infos und Anmeldung unter

www.morgen-meister.de

Uneinheitliche Wirtschaftslage

Versammlung der Baugewerks-Innung der Südpfalz

Bei der Mitgliederversammlung der Baugewerks-Innung der Südpfalz schilderte Obermeister Gerald Webel eine uneinheitliche wirtschaftliche Lage.

Unter dem Strich hätten die Baubetriebe im Jahr 2008 ein leichtes Plus zu verzeichnen gehabt. Während im Wohnungsbau ein deutlicher Einbruch zu verzeichnen war, gab es im Gewerbe- und Industriebau und in der Sanierung Zuwächse. Die Auftragsreichweite der Betriebe liege gegenwärtig bei lediglich 1,5 bis 1,8 Monaten, was nur eingeschränkte Planungssicherheit für die Betriebe bedeute. Obermeister Webel ging auf die gestiegenen Anforderungen an die Baubetriebe seitens der Endkunden ein, da immer häufiger Ausschreibungen ungenau oder unklar seien

und Bauleiter fehlten. In einem Fachreferat wurden die Mitglieder über das Prädikatsmerkmal „Meisterhaft“ sowie das Präqualifikationsverfahren informiert. Geschäftsführer Klaus Seiferlein informierte über die erfolgreich gestartete Homepage www.handwerk-suedpfalz.de, den Auftritt auf der Wirtschaftswoche 2009 mit dem Schwerpunktthema „Energie“ sowie die erfolgreich durchgeführten Vortrags- und Seminarveranstaltungen.

Die durchgeführten Neuwahlen hatten folgendes Ergebnis: Obermeister: Gerald Webel, stellvertretender Obermeister: Andreas Dick, Lehrlingswart: Frank Baumann. Weitere Vorstandsmitglieder: Rüdiger Braun, Hans Schwarzmüller, Ottmar Meyer, Joachim Weigel, Thomas Hänlein.

EHRUNG FÜR LANGJÄHRIGE MITARBEIT

Der Heizungsbauer und Installateur Bernd Schneider konnte beim Sanitär- und Heizungsbaubetrieb Werner Kner, Inhaber Wolfgang Rau, in Pirmasens sein 25. Beschäftigungsjubiläum feiern. Für seine Betriebsstreue wurde Schneider mit der Medaille in Silber der Handwerkskammer der Pfalz für langjährige treue Dienste im Handwerk ausgezeichnet. Im Bild (v.l.): Wolfgang Rau, Bernd Schneider und der Hauptgeschäftsführer der Kreis-Handwerkerschaft Westpfalz, Helmut Knieriemen.



Rückgänge im Party-Service zu erwarten

Herbstversammlung der Fleischer-Innung Kusel

In der zurzeit herrschenden „bescheidenden Situation“ bezüglich der konjunkturellen Lage müsse man Rückgänge im Party-Service in Kauf nehmen, so Obermeister Gerhard Gries bei der Herbstversammlung der Fleischer-Innung Kusel. Zu den Rückgängen trage das veränderte Kaufverhalten der Kunden bei.

betriebe grundsätzlich zu registrieren. Dabei überließ der Veterinär allen Versammlungsteilnehmern ein von ihm aufbereitetes Merkblatt. Innungsgeschäftsführer Helmut Knieriemen überließ jedem Versammlungsteilnehmer eine Zusammenfassung eines Positionspapiers, aus dem hervorgeht, dass den meisten Fleischereibetrieben durch die neue Verpackungsverordnung keine zusätzlichen Aufwendungen entstehen. Wichtig sei aber die Aufbewahrung von Rechnungen über den Bezug von Verpackungsmaterial, damit dokumentiert werden kann, dass der Lieferant eine Lizenz besitzt. *wbf*

Dr. Jürgen Feind, Oberveterinärarzt vom Veterinäramt Kusel, zeigte die EU-Zulassungskriterien auf und gab eine detaillierte Information zum Zulassungsverfahren. Bei der Zulassung nach dem neuen EU-Hygienericht sind alle Fleischerei-

Handwerk in der Vorderpfalz kooperiert mit Ärztevereinigung

Vertrag zwischen Dienstleistungszentrum Handwerk und Gesundheitsorganisation (Golu)

Ab sofort tauschen das Dienstleistungszentrum Handwerk in Ludwigshafen und die Gesundheitsorganisation Ludwigshafen (Golu) Leistungen aus. Dies haben Hauptgeschäftsführer Rainer Lunk und die Vertreter der Ärztevereinigung, Vorstandsvorsitzender Dr. Fritz Frohnappel sowie Geschäftsführer Jürgen Pflaum, vertraglich geregelt.



Bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages (v.l.): Dr. Fritz Frohnappel, Jürgen Pflaum und Hauptgeschäftsführer Rainer Lunk. Foto: KH

Dem Ärztenetz sind zurzeit mehr als 350 Ärzte und Psychotherapeuten angeschlossen. Diese werden nun durch einen Vertragsanwalt des Dienstleistungszentrums Handwerk im Arbeits- und Sozialrecht juristisch beraten und falls erforderlich vor den zuständigen Gerichten vertreten. Des Weiteren können die Mitglieder der Ärztevereinigung den Rundschreibendienst des Dienstleistungszentrums Handwerk und Seminare der angeschlossenen Bildungsakademie nutzen. Außerdem werden bei Bedarf individuelle Schulungen für die Arztpraxen vom Dienstleistungszentrum Handwerk aufgelegt.

Darüber hinaus ist im Kooperationsvertrag geregelt, dass den Mit-

gliedern der Golu eine Einzelbetreuungsvereinbarung mit weitestgehenden Leistungen des Dienstleistungszentrums Handwerk angeboten wird. Die Golu bietet den Betrieben des Dienstleistungszentrums spezielle Gesundheitsdienst-

leistungen an. Diese enthalten unter anderem Impfcheck, Hautscreening, Infoveranstaltungen zu Diabetes, Übergewicht, Bluthochdruck, Antistress-Seminare und arbeitsmedizinische Untersuchungen.

HAUSHALTSSATZUNG FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2009

Aufgrund des § 106 (1) der Handwerksordnung, § 10 (1) der Kammerstatuten i.V.m. § 2 (1) der Finanzordnung und der Genehmigung des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau zur Einführung des kaufmännischen Rechnungswesens vom 11. August 2005 hat die Vollversammlung der Handwerkskammer der Pfalz am 4. Dezember 2008 folgende Haushaltssatzung für das Wirtschaftsjahr 1.1.2009 bis 31.12.2009 beschlossen:

§ 1 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt

- 1.) Im Erfolgsplan mit der Summe der Erträge in Höhe von 17.717.300,00 EUR
- Im Erfolgsplan mit der Summe der Aufwendungen in Höhe von 17.717.300,00 EUR
- mit einer Unterdeckung (Minderung der Rücklagen) in Höhe von 0,00 EUR
- 2.) Im Finanzplan mit der Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von 1.836.000,00 EUR
- Im Finanzplan mit der Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von 281.000,00 EUR
- Im Finanzplan mit der Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von 281.000,00 EUR
- Im Finanzplan mit der Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von 2.178.100,00 EUR
- mit einer Minderung des Zahlungsmittelbestandes in Höhe von 342.100,00 EUR

§ 2 Beiträge

1.) Grundbeiträge

1.1) Grundbeitrag für natürliche Personen und Personengesellschaften ohne Beteiligung einer juristischen Person:

- 1.1.1 Hauptbetriebe
Gewerbebeitrag/Gewinn:
Verlust bis unter 8.000,00 EUR
von 8.001,00 EUR bis 10.700,00 EUR
von 10.701,00 EUR bis 13.300,00 EUR
von 13.301,00 EUR bis 15.850,00 EUR
von 15.851,00 EUR bis 18.400,00 EUR
ab 18.401,00 EUR
- 1.1.2 Grundbeitrag für beigeschriebene Filialen
- 1.1.3 Grundbeitrag für Existenzgründer 2. und 3. Jahr
- 1.1.4 Grundbeitrag für Existenzgründer 4. Jahr
- 1.1.2) Grundbeitrag für juristische Personen und Personengesellschaften mit Beteiligung einer juristischen Person:

- 2.1 Hauptbetriebe
- 2.2 Grundbeitrag für beigeschriebene Filialen je

2.) Zusatzbeiträge

- 2.1) Zusatzbeitrag für natürliche Personen und Personengesellschaften ohne Beteiligung einer juristischen Person
- 2.2) Zusatzbeitrag für juristische Personen und Personengesellschaften mit Beteiligung einer juristischen Person

Für die Berechnung des Zusatzbeitrages wird vor Ermittlung des Handwerksanteils auf die der Beitragsbemessung zugrunde liegenden Gewerbebeiträge/Gewinne ein Freibetrag von 18.400 EUR gewährt.

Von dem dann verbleibenden Gewerbebeitrag/Gewinn zahlen:

Betriebe mit einem Gewerbebeitrag/Gewinn bis 64.900,00 EUR 1,15 %

Betriebe mit einem Gewerbebeitrag/Gewinn ab 64.901,00 EUR bis 1.687.270,00 EUR zusätzlich 0,425 %

Betriebe mit einem Gewerbebeitrag/Gewinn bis 64.900,00 EUR 1,15 %

Betriebe mit einem Gewerbebeitrag/Gewinn ab 64.901,00 EUR bis 1.687.270,00 EUR zusätzlich 0,425 %

Bei der Festsetzung des Grund- und Zusatzbeitrages wird von den festgesetzten Gewinnen bzw. Erträgen aus gewerblicher Tätigkeit des Jahres 2006 ausgegangen.

§ 3 Beitragsbefreiung

Personen, die nach § 90 Abs. 3 HwO Mitglied der Handwerkskammer sind und deren Gewerbebeitrag nach dem Gewerbesteuerrecht oder, soweit für das Bemessungsjahr ein Gewerbesteuermessbetrag nicht festgesetzt wird, deren nach dem Einkommen- oder Körperschaftsteuergesetz ermittelter Gewinn aus Gewerbebetrieb 5.200,00 EUR nicht übersteigt, sind vom Beitrag nach § 2 der Haushaltssatzung der Handwerkskammer der Pfalz befreit. Natürliche Personen, die erstmalig ein Gewerbe angemeldet haben, sind für das Jahr der Anmeldung von der Entrichtung des Grundbeitrages und des Zusatzbeitrages, für das zweite und dritte Jahr von der Entrichtung der Hälfte des Grundbeitrages und vom Zusatzbeitrag und für das vierte Jahr von der Entrichtung des Zusatzbeitrages befreit, soweit deren Gewerbebeitrag nach dem Gewerbesteuerrecht oder, soweit für das Bemessungsjahr ein Gewerbesteuermessbetrag nicht festgesetzt wird, deren nach dem Einkommensteuergesetz ermittelter Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000,00 EUR nicht übersteigt. Die Beitragsbefreiung gilt nur für Kammerzugehörige, deren Gewerbeanzeige nach dem 31. Dezember 2003 erfolgt ist.

§ 4

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr zur Finanzierung von Ausgaben im Investitionsbereich erforderlich ist, wird auf 281.000,00 EUR festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die im Haushaltsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 8.000.000,00 EUR festgesetzt.

Das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Rheinland-Pfalz, hat diesen Beschluss mit Erläss vom 21. Januar 2009 (Geschäftszeichen: 8105-910I) genehmigt.

Kaiserslautern, den 21. Januar 2009
Handwerkskammer der Pfalz
gez. Walter Dech (Präsident) gez. Ralf Hellrich (HGF)

Deutsches Handwerksblatt

Zeitung der Handwerkskammer der Pfalz (amtliches Organ)

Herausgeber
Handwerkskammer der Pfalz
Am Altenhof 15, 67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631 3677-0, Fax: 0631 3677-180
E-Mail: info@hwk-pfalz.de
Internet: www.hwk-pfalz.de

Verlag
Verlagsanstalt Handwerk GmbH
Auf'm Tettelberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf
Tel.: 0211/39098-0, Fax: 0211/39098-79
E-Mail: info@verlagsanstalt-handwerk.de

Verlagsleitung:
Hans Jürgen Below
Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Professor Wolfgang Schulhof
Vorsitzender des Redaktionsbeirates:
Dipl.-Vw. Klaus Yongden Tillmann

Redaktion
Postfach 10 29 63, 40020 Düsseldorf
Tel.: 0211/39098-47, Fax: 0211/39098-39
Internet: www.handwerksblatt.de
E-Mail: info@handwerksblatt.de

Chefredaktion: Dr. Rüdiger Gottschalk (v.i.S.d.P.)
Chef vom Dienst: Dagmar Bachem
Redaktion und freie Mitarbeit:
Angelika Basdorf, Dr. Bettina Heimsoeth,
Bernd Lorenz, Ulrike Lotze, Albert Mantel
Ressort Betrieb, Recht, Steuern: Kirsten Flatt
Bildredaktion: Brigitte Kleifisch
Redaktionsassistent: Gisela Käunicke
Brüsseler Korrespondent: Dr. Carlo Lejeune

Verantwortlich für Kaiserslautern:
Dipl. Bw. Ralf Hellrich, Günter Schifferer M.A.,
Tel.: 0631/3677-113

Landesredaktion Rheinland-Pfalz:
Dipl.-Vw. Günther Tartert, Sibylle Richter, Am Römer-
tor 12, 55116 Mainz,
Tel.: 06131/572707, Fax: 06131/572709,
E-Mail: srtex@aol.com

Sonderproduktionen
Tel.: 0211/39098-60, Fax: 0211/307070
E-Mail: stemicke@verlagsanstalt-handwerk.de
Chefredaktion: Stefan Bühren, Tel.: -48
Redaktion: Claudia Stemicke, Tel.: -60
Ursula Grzibowski, Tel.: -67

Anzeigenverwaltung
WWG Wirtschafts-Werbe GmbH
Auf'm Tettelberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf
Anzeigenleitung: Erwin Klein
Tel.: 0211/39098-86, Fax: 0211/307070
E-Mail: klein@verlagsanstalt-handwerk.de
Anzeigenpreisliste Nr. 43 vom 1. Januar 2009 (IVW)



Vertrieb
Harald Buck, Tel.: 0211/39098-20,
Fax: 0211/39098-79,
E-Mail: vertrieb@verlagsanstalt-handwerk.de

Druck
Aschendorff Druck und Dienstleistungen GmbH & Co.
KG, An der Hansallee 1, 48163 Münster,
Tel.: 0251/ 690-0, Internet: www.aschendorff.de.

Das Deutsche Handwerksblatt informiert als offizielles Organ von 16 Handwerkskammern und des NRW-Handwerkstages mit seiner Gesamtauflage von rund 295.000 Exemplaren nahezu jeden dritten Handwerksbetrieb in Deutschland und erscheint als Zeitung zweimal monatlich, als Magazin monatlich. Bezugspreis jährlich 28 Euro, einschließlich 7 % Mehrwertsteuer und Postkosten. Für Mitglieder der Handwerkskammern ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder im Falle höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen müssen aus postalischen Gründen spätestens zwei Monate vor Jahresende beim Verlag vorliegen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen, Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder der Herausgeber wieder. Die Handwerkskammer und der Verlag sind für Inhalte, Formulierungen und verfolgte Ziele von bezahlten Anzeigen Dritter nicht verantwortlich.

WEITERBILDUNG

Kursort Kaiserslautern

Berufsbildungs- und Technologiezentrum, Im Stadtwald 15,
Information und Anmeldung:
Tel.: 0631/ 36 77-163
(Regina Gilcher)

Grundlagen der EDV und Windows

Datum: 13. und 14.2.
Tag: Mittwoch und Donnerstag
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

Word – Grundkurs

Datum: 18.2. bis 28.2.
Tag: montags und mittwochs
Uhrzeit: 18 bis 21.15 Uhr

Excel – Grundkurs

Datum: 25.2. bis 27.2.
Tag: Montag bis Mittwoch
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

Organisieren Sie sich mit Outlook

Datum: 29.2.
Tag: Freitag
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

PowerPoint – Grund- und Aufbaukurs

Datum: 19. und 20.2.
Tag: Dienstag und Mittwoch
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

Corel Draw - Vollzeit

Datum: 3.3. bis 7.3.
Tag: Montag bis Freitag
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

Öffentliche Aufträge in unseren Nachbarländern - Themenschwerpunkt Luxemburg

Datum: 12.2.
Tag: Donnerstag
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

Word Grundkurs - Teilzeit

Datum: 9.3. bis 18.3.
Tag: Montag und Mittwoch
Uhrzeit: 18 bis 21:15 Uhr

connect Feig
Ladungssicherungssysteme

Sicher ans Ziel

Feig connect hält Ihre Ladung fest

- Ladungssicherungs-Zertifikat
- Für alle Pkw-Anhänger
- Patentierte Nach- und Erstausrüstung
- Beratung
- Schulung

Feig Fahrzeugbau GmbH
Hauptstr. 93-95, 67482 Altdorf
Tel. 06327 9799-0

www.feig-online.de

Sachverständigenausbildung
mit Verbandsprüfung für qualifizierte Handwerksmeister,
Architekten, Ingenieure, usw.

sowie die Fortbildung zum
Energieausweisaussteller

BISW

Informationen
erhalten Sie unter
www.bisw.de
oder Telefon 02151-3269227